

Autoren- und Leserkonferenz

des „Neuen Wegs“

Standpunkt zu entwickeln und die proletarische Wachsamkeit zu festigen und zu stärken, die kapitalistische Ideologie, mit der wir durch den kapitalistischen Vertragspartner tagtäglich konfrontiert werden, zu entlarven und den Genossen das Rüstzeug zu ihrem täglichen Gespräch mit den Menschen zu geben. Heute gibt es klare politische Konzeptionen in der Forschung und Entwicklung und in den produktionsvorbereitenden Bereichen, die uns helfen werden, die Beschlüsse der Partei in Ehren zu erfüllen. Der Artikel des Genossen Fred Walter im „Neuen Weg“ (Heft 8/1970) „Straff leiten und die Menschen einbeziehen“, bestärkte uns, die Menschen gründlicher und zeitiger auf neue Verfahren vorzubereiten. Die Qualifizierungsmaßnahmen für einige hundert Kolleginnen und Kollegen für die neuen Anlagen sind bereits angelaufen.

Im Wettbewerbsaufruf unseres Grisenbetriebes für das Jahr 1971 heißt es: „Wir werden unserer Klassenkampf aufgabe bei der Entscheidung der Frage ‚Wer — wen?‘ gerecht, indem wir alle unsere Kraft auf die Vorbereitung und die termingerechte Inbetriebnahme der neuen Synthesefasergroßanlage konzentrieren, um gleichzeitig die höheren Zielstellungen des Jahres 1971 im Volkswirtschaftsplan bei der laufenden Produktion zu erreichen. Wir bestimmen hier und heute ganz entscheidend unsere Zukunft.“

Das ist wohl die richtige politisch-ideologische Haltung zum sozialistischen Wettbewerb im ersten Jahr des neuen Plan Jahrfünfts. Sie läßt

erkennen, daß die Genossen und Kollegen das

14. Plenum des Zentralkomitees richtig verstanden haben, indem sie sich auf die schnelle Beherrschung der neuen und die maximale Nutzung der vorhandenen Anlagen orientieren. Beides ist zur schnellen Eigenerwirtschaftung der Mittel notwendig.

Gute Erfahrungen in der Arbeit mit dem „Neuen Weg“ hat die Abteilungsparteiorganisation unter der Leitung des Genossen Werner Dietrich gemacht. Dort abonnieren 67 Prozent aller Parteimitglieder den „Neuen Weg“. Alle Artikel über den sozialistischen Wettbewerb werden seit Jahren in dieser APO systematisch ausgewertet mit dem Ergebnis, daß dieser Produktionsbereich schon lange zu den zuverlässigsten Partnern der Volkswirtschaft zählt. Im innerbetrieblichen Wettbewerb der Volkswirtschaft steht dieser Bereich fast immer an erster Stelle.

Die APO-Leitung überläßt das Studium des „Neuen Wegs“ nicht dem Selbstlauf. Systematisch werden die 18 Literaturobleute der Parteigruppen zusammengenommen und mit ihnen der Inhalt einer jeden Ausgabe beraten. So werden diese Genossen, die mit dem Vertrieb eine sehr wichtige politische Aufgabe übernommen haben, befähigt, beim Verkauf des „Neuen Wegs“⁴⁴ bereits auf besonders interessierende Artikel hinzuweisen. In zahlreichen Mitgliederversammlungen und auch im Parteilehrjahr sind Artikel aus dem „Neuen Weg“⁴⁴ Gegenstand der Diskussion.

Die Mitglieder und Kandidaten unserer Betriebsparteiorganisation haben aber auch einige Hinweise an die Genossen der Redaktion, die ich mitteilen möchte. Die Durchführung von Beschlüssen der Partei geht nicht ohne Kampf und ohne Meinungsverschiedenheiten vor sich. Das ist sicher nicht nur in unserer Betriebspar-

. diskussion . . zur mitgliederversammlung . . diskussion . .

auf der Grundlage dieses Planes arbeiten, hat unsere Parteileitung darauf Einfluß genommen, daß die Parteigruppenorganisatoren von Leitungsmitgliedern der Abteilungsparteiorganisationen vor den Mitgliederversammlungen direkte Hilfe erhalten, wie sie die Mitglieder und Kandidaten mit der jeweiligen Thematik vertraut machen können.

Wir sind uns darüber im klaren, daß trotzdem die bisherigen Be-

mühungen um die stärkere Mitarbeit der Genossen in den Mitgliederversammlungen noch nicht ausreichen. Wir müssen deshalb die Parteaufträge zum Auftreten der Mitglieder und Kandidaten noch konkreter fassen und dabei individuell mit ihnen über unser Anliegen sprechen. Die Genossen sollen erkennen, daß sie in der Mitgliederversammlung nicht nur „Nehmende“ sein können, sondern auch „Gebende“ sein müssen.

Das erfordert, daß jeder Genosse gut vorbereitet zur Mitgliederversammlung kommt und sie durch seinen persönlichen Beitrag bereichert.

Mitunter müssen wir jedoch feststellen, daß Mitgliederversammlungen formal ablaufen und nur ungenügend die politisch-ideologischen Aufgaben des jeweiligen Bereiches widerspiegeln. Darum ist es erforderlich, ständig den Bewußtseinsstand der Genossen in den APO, die